

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Beschreibung der Störung</b> .....	9
1.1	Ein Fallbeispiel .....	9
1.2	Bezeichnung .....	11
1.3	Definition .....	12
1.4	Epidemiologische Daten .....	13
1.5	Verlauf und Prognose .....	15
1.6	Differenzialdiagnose .....	17
1.6.1	Entwicklungsbedingte Sprechunflüssigkeiten und Stottern .....	17
1.6.2	Entwicklungsbedingtes und neurogenes Stottern .....	20
1.6.3	Stottern und Poltern .....	23
1.6.4	Komorbidität .....	26
<b>2</b>	<b>Störungstheorien und -modelle</b> .....	28
2.1	Genetische Faktoren und Umwelteinflüsse als Ursachen des Stotterns .....	28
2.2	Diagnosogene Theorie des Stotterns: Antizipierte Sprechschwierigkeiten als Auslöser und Folge von Stottern .....	29
2.3	Kontrolle der Sprechmotorik .....	31
2.3.1	Stabilität des motorischen Kontrollsystems .....	31
2.3.2	Störung des Erlernens sensumotorischer Koordinationsmuster .....	33
2.3.3	Veränderungen der akustischen Rückmeldung .....	34
2.3.4	Therapeutischer Einsatz von veränderter akustischer Rückmeldung .....	38
2.4	Neuropsychologische Grundlagen des Stotterns .....	39
2.4.1	Kompensationshypothese .....	39
2.4.2	Dopamin-Exzess-Hypothese .....	44
2.5	Stottern als Resultat erhöhter Interferenzanfälligkeit des Sprachproduktionssystems .....	46
2.5.1	Äußerungslänge .....	47
2.5.2	Sprech- und Artikulationsgeschwindigkeit .....	48
<b>3</b>	<b>Diagnostik</b> .....	51
3.1	Quantifizierung von Sprechunflüssigkeiten, Äußerungslänge, Artikulationsgeschwindigkeit und Blockdauer .....	54
3.1.1	„Normale“ Sprechunflüssigkeiten und Stottern .....	54

3.1.2	Kodierhinweise für Stottern und „normale“ Sprechunflüssigkeiten .....	57
3.1.3	Erfassung von Sprechunflüssigkeiten in Realzeit. ....	59
3.1.4	Nachträgliche Auswertung von Sprechunflüssigkeiten anhand von Audio- oder Videoaufzeichnungen .....	61
3.1.5	Einflüsse auf die Erhebung der Sprechunflüssigkeiten .....	63
3.1.6	Erhebung der Äußerungslänge .....	65
3.1.7	Sprech- und Artikulationsgeschwindigkeit und Mitbewegungen. . .	69
3.1.8	Balbutiogramm für Vorschulkinder .....	70
3.2	Ermittlung des Sprachstands, sozialer und anderer Stärken und Schwächen .....	73
3.3	Anamnese .....	78
3.4	Integration der diagnostischen Informationen .....	80
3.5	Umgehen mit widersprüchlichen Informationen .....	84
<b>4</b>	<b>Behandlungsalternativen bei stotternden Vorschulkindern .....</b>	<b>88</b>
4.1	Behandeln oder nicht behandeln? .....	88
4.2	Stufenbehandlung und operante Behandlung des Stotterns .....	89
4.3	Hinweise auf erhöhte Belastungen .....	92
<b>5</b>	<b>Stufenprogramm zur Behandlung des Stotterns bei Vorschulkindern .....</b>	<b>94</b>
5.1	Elternberatung .....	96
5.1.1	Kurzberatung für Eltern von Kindern mit normalen Sprechunflüssigkeiten. ....	96
5.1.2	Beratung für Eltern von Kindern mit grenzwertiger oder schwerer Symptomatik .....	99
5.2	Reaktionen auf Stottern beeinflussen .....	104
5.3	Sprechflüssigkeit fördernde Umgebung schaffen. ....	107
5.3.1	Identifikation relevanter Verhaltensaspekte .....	107
5.3.2	Einübung relevanter Verhaltensweisen .....	114
5.4	Einrichtung von Elterngruppen. ....	116
5.5	Direkte Modifikation des Sprechens – fluency modification. ....	117
5.5.1	Entscheidungskriterien für eine direkte Behandlung des Sprechens .....	118
5.5.2	Erlernen von Sprechflüssigkeit .....	119
5.5.3	Desensibilisierung gegen Erschwerungen der Sprechflüssigkeit .....	133
5.6	Modifikation des Stotterns – stuttering modification .....	134
5.7	Behandlung von begleitenden Kommunikationsstörungen .....	137

5.8	Nachsorge und Beendigung der Therapie. . . . .	139
5.9	Therapieeffekte . . . . .	140
5.9.1	Evidenzbasierte Anforderungen an empirische Effekt- nachweise . . . . .	140
5.9.2	Empirische Bewährung indirekter Behandlungsmaßnahmen. . . . .	142
5.9.3	Empirische Bewahrungsnachweise für indirekte und direkte Behandlungsprogramme. . . . .	144
<b>6</b>	<b>Elternprogramm zur operanten Behandlung des Stotterns bei Vorschulkindern: Das Lidcombe-Programm</b> . . . . .	<b>149</b>
6.1	Stadium I . . . . .	151
6.1.1	Einführung der operanten Behandlung in strukturierten Situationen . . . . .	151
6.1.2	Operante Behandlung in unstrukturierten Alltagssituationen. . . . .	157
6.2	Stadium II . . . . .	158
6.2.1	Aufrechterhaltung der Sprechflüssigkeit . . . . .	158
6.2.2	Ablauf einer typischen Sitzung im Stadium II . . . . .	160
6.3	Probleme bei der Durchführung des Programms . . . . .	161
6.4	Wirksamkeit des Lidcombe-Programms . . . . .	163
	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>167</b>
	<b>Anhang</b> . . . . .	<b>179</b>
	Kontaktfragebogen . . . . .	181
	Zahlbogen für Sprechunflüssigkeiten . . . . .	184
	Wochenubersicht zur Einschätzung der Schwere des Stotterns durch die Eltern. . . . .	185
	Monatsübersicht über die Einschätzung der Schwere des Stotterns. . . . .	186
	Balbutiogramm für Vorschulkindern: Interaktion zwischen Eltern (E) und Kind (K). . . . .	187
	Balbutiogramm für Vorschulkindern: Interaktion zwischen Therapeut (T) und Kind (K). . . . .	188
	Checkliste zur Beurteilung der Schwere der Stottersymptomatik . . . . .	189
	Potenzielle Belastungsfaktoren. . . . .	191
	Wortmaterial . . . . .	192
	Handreichungen zur auditiven und visuellen Aufzeichnung von Sprache . . . . .	193
	<b>Sachregister</b> . . . . .	<b>199</b>